Nr. 69

Bürgerforum der Gemeinde RÖHRMOOS

Herausgegeben
von den
Dachauer Nachrichten
in Zusammenarbeit
mit der
Gemeinde Röhrmoos

Eine Sonderinformation der Dachauer Nachrichten Nr. 268 vom 19. November 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das herausragendste Ereignis in der Gemeinde Röhrmoos in den letzten Monaten war die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Herrn Gerhard Schmidbauer.

Im Gemeinderat war man sich einig, ehrenamtliches Engagement, das für unsere Gesellschaft so enorm wichtig ist, zu würdigen. Die Verdienste von Gerhard Schmidbauer für unsere Gemeinde sind unbestritten. Deshalb war ein einstimmiger Beschluss im Gemeinderat keine Überraschung. Die Überreichung der Ehrenbürgerwürde konnte allerdings nur in einem kleinen Rahmen erfolgen. Wichtig war dem neuen Ehrenbürger Gerhard Schmidbauer, dass seine Familienangehörigen dabei sein konnten. Vor allem aber ist er seiner Frau Maria sehr dankbar, die ihn bei all seinem Wirken stets unterstützt hat. Ich konnte feststellen, dass diese feierliche Ernennung zum Ehrenbürger, ein besonderer Höhepunkt im Leben vom Gerhard war und wie sehr er von der Würdigung seines Lebenswerkes gerührt war. Mehr zu dieser Ehrung erfahren Sie in einem eigenen Artikel in diesem Bürgerforum. Deshalb belasse ich es jetzt dabei und bedanke mich im Namen der Gemeinde Röhrmoos bei Gerhard Schmidbauer für sein vorbildliches ehrenamtliches Wirken.

Ebenso, wie bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde keine große Veranstaltung möglich war, können auch die örtlichen Vereine Veranstaltungen nicht durchführen. Ich bitte alle um Verständnis, dass Jahreshauptversammlungen verlegt oder ganz abgesagt werden müssen und dass die üblichen Weihnachtsfeiern von den Vereinen vermutlich nicht stattfinden werden können.

Dieter Kugler
1. Bürgermeister

Die Weihnachtsfeiern für Senioren, die immer von den örtlichen Kirchen und vom Burschen- und Mädchenverein Röhrmoos, bzw. in Sigmertshausen vom Pfarrgemeinderat gemeinsam mit der Gemeinde organisiert und durchgeführt werden, müssen heuer leider auch entfallen. Gemeinsam haben wir entschieden, dass statt dem Einladungsschreiben, die Absage mit einer kleinen Weihnachtsüberraschung in den nächsten Wochen ausgetragen wird. Bereits jetzt mein herzlicher Dank an diese vielen Ehrenamtlichen, die sich hier engagieren. Der Ausfall von Weihnachtsfeiern und Vereinstreffen, bewirkt sicherlich auch eine schwere Zeit für die örtliche Gastronomie. Deshalb mein Appell, nutzen Sie die Gastronomieangebote soweit es ihnen möglich ist. Im Monat November sind das z.B. die Angebote zum Mitnehmen.

Auch die Christkindlmärkte in Schönbrunn und Röhrmoos wurden abgesagt, da bitte ich um Verständnis für die ehrenamtlichen Organisatoren, wie z.B. den Pfarrgemeinderäten der Pfarreien Röhrmoos, bzw. Großinzemoos.

Die verschiedenen Absagen in dieser Zeit fallen allen Verantwortlichen nicht leicht. Aber die Gesundheit der Teilnehmer und die damit entsprechende Risikobewertung einer Veranstaltung muss gerade bei einer ehrenamtlichen Entscheidungsperson absolut respektiert werden. Ich bin Ihnen allen Dankbar für Ihr Verständnis, für alle Maßnahmen, die hier erforderlich sind. Jede/Jeder tut sein bestmögliches um gut durch diese Zeit zu kommen.

Deshalb auch eine Bitte von mir: Denken Sie an die einsamen Menschen. Ein Telefonat oder ein Gespräch an der Haustür oder über den Gartenzaun bringt schon sehr viel. Nutzen Sie die kirchlichen Angebote im Advent und zu Weihnachten.

Weihnachtszeit ist das Stichwort. Für die diesjährige Bürgerversammlung laufen die Planungen. Geplant ist ein Termin in den Weihnachtsferien, weil wir die Schulturnhalle nutzen wollen.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

In dieser Versammlung kann ich bestimmt etwas über die Druckleitungsbaumaßnahme wegen der Auflösung der Kläranlage Riedenzhofen berichten. Diese Baumaßnahme soll noch Anfang/ Mitte November begonnen werden. Bis Ende nächsten Jahres kann dann auch unsere letzte Kläranlage aufgelöst werden. Wir rechnen mit Baukosten in Höhe von ca. 1,3 Mio. €.

Zum Thema Finanzen der Kommunen, bitte ich bereits jetzt um Verständnis, dass in den nächsten Jahren nicht mehr alles möglich sein wird, was bisher möglich war. In den nächsten Jahren müssen wir mehrere Millionen Euro in den Ausbau bzw. in die Ertüchtigung unseres Abwassersystems stecken. Die Erfüllung solcher Pflichtaufgaben hat Vorrang gegenüber den sog. Freiwilligen Leistungen. Aber auch hier werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen den bisherigen Standard zu halten. Die Rahmenbedingungen durch Steuerausfälle gerade im Einkommensteuerbereich, aber auch die geringeren Mittel im Schlüsselzuweisungstopf machen es sicherlich erforderlich, dass auch mal Projekte geschoben werden müssen. Aber das geht nicht nur uns in den Gemeinden so, denken Sie bitte auch daran, dass es in unserem Bereich Menschen gibt, die in Kurzarbeit sind oder gar ihren Arbeitsplatz verloren haben. Bitte seien Sie solidarisch und unterstützen Sie Ihre Familie, Bekannte oder Freunde, die dies nötig haben.

Zum Schluss noch zwei Anmerkungen von mir: In diesem Bürgerforum finden Sie Fotos. Bitte denken Sie beim Betrachten der Fotos daran, dass zum Zeitpunkt der Aufnahme eventuell andere Bestimmungen hinsichtlich der Mundschutzregelung, Abstandsregelung und Personengruppen gegolten haben, als zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Bitte beachten Sie die aktuellen Vorgaben, Sie dienen Ihrem Schutz und dem Ihrer Mitmenschen. Ich bitte Sie, verhalten Sie sich verantwortungsvoll und mit Rücksicht auf die Mitmenschen. Es ist unsere Aufgabe mit der derzeitigen Situation bestmöglich umzugehen.

Eine weitere Anmerkung von mir: Ich bedanke mich bei Allen, die die hohe zusätzliche Belastung in den letzten Monaten bewältigt haben, wo auch immer Sie tätig sind. Ob dies im beruflichen oder privaten Bereich ist. Dies gilt natürlich auch für die Mitarbeiterschaft der Gemeinde, wo ich dies persönlich ganz besonders mitbekomme. Herzlichen Dank an Sie alle für diesen außergewöhnlichen Einsatz.

Ich wünsche Ihnen trotz dieser besonderen Umstände, eine besinnliche Adventszeit und hoffe, dass Sie die nötige Ruhe finden, um diese vorweihnachtliche Zeit und Weihnachten genießen zu können. Wir sollten aber auch an die denken, die gerade an Weihnachten im Dienst für andere Menschen arbeiten, in welchen Bereichen auch immer. Ein herzliches Vergelt‘s Gott dafür!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen bereits zu diesem sehr frühen Zeitpunkt gesegnete und besinnliche Weihnachten und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2021.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Dieter Kugler
Erster Bürgermeister

Informationen der Gemeinde

Hinweis auf die geplanten Bürgerversammlungen

Die besondere Situationaufgrund der Corona-Pandemie erfordert auch bei den Bürgerversammlungen eine andere, als die bisherige Vorgehensweise.

Wir wollen deshalb, wenn möglich eine oder eventuell sogar zwei Bürgerversammlungen in der Schulturnhalle der Gemeinde Röhrmoos anbieten.

Die Bürgerversammlungen müssen in den Schulferien in der Schulturnhalle stattfinden, um die notwendigen Hygienemaßnahmen gewährleisten zu können.

Eine Anmeldung mit Ihren Kontaktdaten ist erforderlich.
Die Teilnehmerzahl wird voraussichtlich begrenzt sein.

Die genauen Termine und das Anmeldeverfahren werden zeitnah bekannt geben.

Bürgerforum - auch online

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vereinsvorstände und -mitglieder und Verantwortliche im Bereich Veranstaltungen,
wir freuen uns über Ihre rege Beteiligung an unserem Bürgerforum, dem Gemeindeinformationsblatt. Es lebt von der Vielfalt Ihrer Informationen und Berichte. Senden Sie uns gerne Ihre Beiträge und Fotos.
Der nächste Erscheinungstermin ist der **25.02.2021**. Bitte übermitteln Sie die Beiträge bis **04.02.2021** an Frau Stefanie Kellner, E-mail: ordnungsamt@roehrmoos.de . Bei Fragen können Sie auch gerne anrufen: 08139 / 9301-12 Sollten Sie unser Gemeindeblatt nicht erhalten haben oder weitere Exemplare benötigen, liegen genügend im Rathaus zum Mitnehmen aus.

Des Weiteren finden Sie unser Bürgerforum und die Erscheinungs- und Abgabetermine 2021 auch online auf unserer Homepage http://www.roehrmoos.de/aktuelles/buergerforum/ , unter „Aktuelles Bürgerforum“.

40-jähriges Dienstjubiläum

Der Geschäftsleitende Beamte im Röhrmooser Rathaus, der Verwaltungsrat Erwin Zelenka, konnte kürzlich das 40-jährige Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Nach seiner Ausbildung im Landratsamt Dachau wechselte er bereits am 1. Dezember 1983 zur Gemeinde Röhrmoos. Herr Zelenka hat in den verschiedensten Bereichen in der Gemeinde gearbeitet und dadurch eine enorme Sachkenntnis von allerlei Vorgängen aus der Vergangenheit. Langjährig war er das Gesicht und der Ansprechpartner im Bauamt der Gemeinde, bevor er der Geschäftsleitende Beamte und damit oberster Chef der Verwaltung wurde. Er war lange Zeit auch Standesbeamter, Wahlleiter, Leiter im Bauamt und Leiter im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. In seinen fast 37 Jahren bei der Gemeinde Röhrmoos nahm er an unzähligen Sitzungen des Gemeinderats und des Bauausschusses teil und führte Protokoll. In seiner Amtszeit war er auch ein geschätzter Ratgeber für die Ersten Bürgermeister, Herrn Blessing, Herrn Westermayr, Herrn Lingl und Herrn Kugler.

Bei der Überreichung der Urkunde bedankte sich der Erste Bürgermeister Dieter Kugler, im Namen der Gemeinde Röhrmoos, für das langjährige Engagement.

Erwin Zelenka (links) und Erster Bürgermeister Dieter Kugler bei der Übergabe der Urkunde.

Das **Bürgerforum der Gemeinde Röhrmoos**
erscheint das nächste Mal am

25. Februar 2021

Anzeigenschluss: Donnerstag, 11. Februar 2021

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Andreas Raspl
Tel. 0 81 31 / 56 3-45
Fax 0 81 31 / 56 3-49
andreas.raspl@dachauer-nachrichten.de
www.dachauer-nachrichten.de

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Röhrmoos erscheint dreimonatlich als Beilage der Dachauer Nachrichten und wird zusätzlich kostenlos an alle Haushaltungen verteilt.
V.i.S.d.P. (amtlicher und nichtamtlicher Teil)
Bürgermeister Dieter Kugler,
Gemeindeverwaltung Röhrmoos,
Tel 08139 9301-0
Verantwortlich für Anzeigen:
Stefan Langer, Tel 08131 56325
Verlag: Zeitungsverlag Oberbayern GmbH & Co. KG, Richard-Wagner-Straße 2, 85221 Dachau
Layout/red. Betreuung:
Siglinde Haaf / Walter Hueber Dachauer Nachrichten
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 76, gültig seit 01.01.2020 Druck: Druckhaus Dessauerstraße

Ernennung zum Ehrenbürger

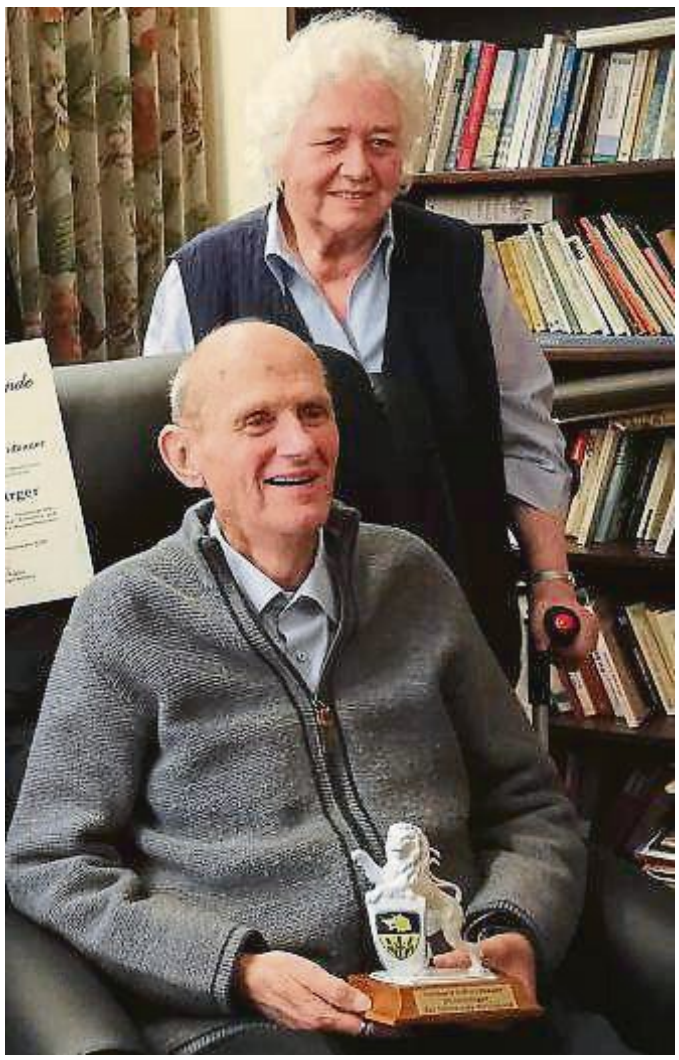
Der Gemeindebürger, Gerhard Schmidbauer, bekam kürzlich die Ehrenbürgerwürde verliehen. Ausschlaggebend dafür ist sein jahrzehntelanges, vorbildliches Engagement im ehrenamtlichen Bereich.

Um die zu diesem Zeitpunkt gültigen Rahmenbedingungen während der Corona-Pandemie einhalten zu können und auf Grund gesundheitlicher Einschränkungen des neuen Ehrenbürgers, nahm der Erste Bürgermeister, Dieter Kugler, die Ehrung im kleinsten Kreis vor. Bürgermeister Kugler, der dem Gemeinderat die Ehrenbürgerschaft für Gerhard Schmidbauer vorschlug, würdigte in einer Laudatio dessen Verdienste um die Gemeinde Röhrmoos und vor allem für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde. Mitte September fasste der Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung einstimmig den Beschluss, das SPD-Urgestein Gerhard Schmidbauer zum Ehrenbürger zu ernennen.

Neben der Ehrenbürgerin Paula Herzinger und dem im Juni des letzten Jahres verstorbenen Ehrenbürger Sepp Westermayr, ist Gerhard Schmidbauer eine ganz besondere Persönlichkeit des öffentlichen Lebens in Röhrmoos und vor allem aber ist er ein Vorbild im Sinne des Ehrenamts. Sein Lebenswerk umfasst unzählige Ehrenämter, wodurch eine vollständige Aufzählung kaum möglich ist.

Im politischen und öffentlichen Bereich widmete Gerhard Schmidbauer sich insgesamt 36 Jahre lang (1978-1984 und von Mai 1990 bis April 2020) der Kommunalpolitik. Währenddessen gestaltete er sein direktes Lebensumfeld mit. Von 1990 bis 1996 agierte er außerdem in seiner Funktion als Zweiter Bürgermeister. Für ihn war es selbstverständlich sein Wissen und seine soziale Kompetenz auch in den verschieden Ausschüssen wie z.B. dem Bauausschuss einzubringen. Während seiner politischen Laufbahn war Schmidbauer über 27 Jahre als Beisitzer in der Ortsvorstandschaft der SPD tätig, zusätzlich übernahm er auch für 6 Jahre (2001 - 2007) den Ortsvorsitz. Nicht unerwähnt dürfen seine 25 Jahre als Jugendschöffe beim Amtsgericht Dachau bleiben. Seine Berufung als Geometer beim Vermessungsamt übte er damals ebenfalls mit besten Wissen und Gewissen aus.

Auch auf Vereinsebene machte sich Gerhard Schmidbauer mit seinem Einsatz um die Ehrenbürgerwürde verdient. Zum einen war er über 40 Jahre der 1. Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Röhrmoos. Erst im vergangenen Jahr wurde Schmidbauer dafür geehrt. Die Würdigung nahm der Bayerische Vizepräsident des Verbandes Wohneigentum, Herr Norbert Ammer, vor. Aber auch bei der AWO (Arbeiterwohlfahrt) Röhrmoos ist der Gerhard seit 30 Jahren als aktives Mitglied dabei. Demnach darf er sich als Gründungsmitglied bezeichnen. Ein weiterer Verein für den er sich mit Herzblut engagiert, ist der Förderverein der Hofmarkkirche. Seit dem Jahr 2014 engagiert er sich hier als 1. Vorsitzender.



Ehrenbürger Gerhard Schmidbauer mit Ehefrau Maria Schmidbauer.

Damit sind wir beim kirchlichen Bereich, mit dem Gerhard Schmidbauer eine ganz besondere Leidenschaft verbindet. Aus der Pfarrei Röhrmoos ist unser neuer Ehrenbürger längst nicht mehr wegzudenken. Bereits seit 1984 ist er Mitglied in der Kirchenverwaltung. Das Amt als Kirchenpfleger übte Schmidbauer von 1988 bis 2019 aus und war seit 2005 als Mesner immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Selbst diese unvollständige Aufzählung gibt sofort zu erkennen, dass es sich um ein beispielhaftes Lebenswerk handelt. Ein absolut würdiger Ehrenbürger.

Dieter Kugler beschreibt Gerhard Schmidbauer als Einen, der mit beiden Beinen im Leben steht. Dazu zeichnet ihn sein besonderer Menschenverstand aus. Zusammenfassend: Er ist Einer, der für Andere da ist und sich für seine Mitmenschen einsetzt.

Der am 01.02.1946 geborene Münchner, Gerhard Schmidbauer, heiratete am 17.01.1975 seine Frau Maria. Das Ehepaar hat vier Kinder und sieben Enkelkinder. Unser Dank gilt seiner ganzen Familie die viel dazu beigetragen hat, dass Gerhard sich so vielseitig engagieren konnte.

Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde setzen wir als Gemeinde Röhrmoos ein Zeichen. Der Begriff „Ehre“ mag heutzutage ein altmodischer Begriff sein - aber das, was dahinter steht, wenn jemand zum Ehrenbürger ernannt wird, das ist auch in der heutigen Zeit noch immer aktuell.

Gerade die Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohle der Gemeinschaft ehrenamtlich in Vereinen oder anderweitig engagieren, erhalten das Gemeinwesen. Dieses Engagement prägt unser Lebensumfeld. Sie sind es, die unsere Gesellschaft funktionstüchtig machen und ihr Wärme verleihen.

Diesen Einsatz hat Gerhard Schmidbauer in seiner außergewöhnlichen Art und Weise stets gezeigt. Nun war es Zeit das zu honorieren, so sprach Erster Bürgermeister Kugler aus: „Lieber Gerhard Schmidbauer, Du hast bürgerschaftlichem Engagement in Röhrmoos ein Gesicht gegeben. Dafür möchte ich mich im Namen der Bürgerschaft der Gemeinde Röhrmoos mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde ganz herzlich bei Dir bedanken. Gerhard, Du hast praktisch ein Leben lang für Röhrmoos gewirkt, und somit unsere Gemeinde mitgeprägt. Dafür zeichne ich Dich heute offiziell aus und möchte, bevor ich die Ehrenbürgerurkunde und den Röhrmooser Porzellanlöwen überreiche, meinen herzlichsten Glückwunsch aussprechen.“

Entsorgungskalender

Seit Ende Oktober liegt der neue Abfallkalender für 2021 wieder an den bereits bekannten Stellen (Recyclinghof und Gemeinde) aus. Sie können sich Ihren individuellen Entsorgungskalender auch als PDF-Datei ausdrucken oder die Termine als ICS-Datei auf der Homepage des Landkreises herunterladen: Um jedoch immer auf dem Laufenden zu sein, nutzen Sie doch die kostenlose Abfall-App des Landkreises Dachau.

Ihre Vorteile:

Ihr persönlicher Entsorgungskalender mit Erinnerungsfunktion an die Abfuhrtermine.
Sie finden Recyclinghöfe oder Wertstoffinseln in der Nähe Ihres Wohnortes.
Eine Karte mit allen Entsorgungsanlagen plus Navigation.
Alle Giftmobiltermine im Landkreis.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Bleiben Sie gesund.
Herzlichst
Ihr Kulturkreis Röhrmoos e.V

Informationen zur Räum- und Streupflicht im Winter

Die Räum- und Streupflicht ist in der gemeindlichen Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter geregelt (abrufbar auf der Homepage der Gemeinde Röhrmoos). Der wohl am häufigsten angesprochene Punkt ist die Schneeräumung bzw. Glatteisbehandlung.

Hier ein Auszug aus der gemeindlichen Verordnung:

§ 10 Sicherungsarbeiten

(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 07:00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08:00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist das nicht möglich, haben die Vorder- und Hinterlieger das Räumgut spätestens am folgenden Tage von der öffentlichen Straße zu entfernen. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wenn kein Gehweg vorhanden ist, innerhalb von geschlossenen Ortschaften parallel zur Grundstücksgrenze ein 1 m breiter Streifen von Eis und Schnee freizuhalten ist.

Bitte die Straßen für Räumfahrzeuge freihalten

Bitte stellen Sie ihre Fahrzeuge so ab, dass unsere Winterdienstfahrzeuge nicht behindert werden. Achten Sie darauf, dass notwendige Umkehrmöglichkeiten frei bleiben. Sonst ist ein ordnungsgemäßes Räumen nicht möglich. Wenn unsere Mitarbeiter zum Streuen ausrücken, erfolgt dies bereits gegen 4 Uhr, um nach Möglichkeit bis zum Beginn des Berufsverkehrs die Straßen für Sie in einen guten Zustand zu bringen. Bei der Gelegenheit bitten wir um Verständnis, wenn nicht alle Vorstellungen der Bürger hundertprozentig erfüllt werden können. Oft besteht darauf kein Einfluss, denn Temperaturschwankungen von wenigen Graden lassen (z. B. an Kreuzungen) das Salz sehr verschieden wirksam werden. Unsere beauftragten Schneeräumer versuchen stets das beste Ergebnis zu erreichen. Außerdem weisen wir darauf hin, dass zuerst die Hauptstraßen von Schnee und Eis befreit werden müssen, erst danach erfolgt das Räumen der Nebenstraßen. Oft kommt es auch vor, dass Nebenstraßen aufgrund von parkenden Autos nicht ordnungsgemäß oder gar nicht geräumt werden können. Bitte parken Sie Ihr Fahrzeug ausschließlich auf Ihrem Grundstück, denn die zugeparkten Straßen können auch bei Notarzt- oder Feuerwehreinsätzen zum Problem werden.

Wir wünschen Ihnen eine unfall- und schadensfreie Winterzeit. Gleichzeitig bedanken wir uns bereits im Voraus recht herzlich für die Beachtung der obigen Hinweise sowie die Unterstützung der mit dem Winterdienst beauftragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Defekte Straßenbeleuchtung

Um defekte Straßenlaternen wieder zum Leuchten zu bringen ist die Gemeinde Röhrmoos auf Ihre mithilfe angewiesen. Gerade jetzt zum Einbruch der dunklen Jahreszeit sind funktionsfähige Straßenlaternen von großer Bedeutung, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Unser Straßenbeleuchtungs-Träger - die Bayernwerk Netz AG - hat hierzu kürzlich eine App entwickelt. Die „KommunalApp“ ermöglicht es jeder Person, defekte oder anderweitig auffallende Straßenbeleuchtungen direkt an die Zentrale des Bayernwerks zu melden. Die App kann kostenfrei installiert werden (Smartphone, Tablet oder Notebook) und ist auf Grund der GPS-Unterstützung bequem und einfach anwendbar. Selbstverständlich können Sie sich weiterhin auch direkt an das Rathaus (Ordnungsamt) wenden, wenn Sie auf beschädigte Straßenlaternen aufmerksam geworden sind: Frau Stefanie Kellner, Tel. 08139/9301-12.

Als Angaben benötigen wir den genauen Standort der Laterne, besser noch, die Kennnummer mit der diese versehen ist.

Der Bauamtsleiter der Gemeinde Röhrmoos, Patrick Westermair, durfte am 01.11.2020 sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Als Herr Westermair nach dem Schulabschluss den Grundwehrdienst absolvierte, begann er sein dreijähriges berufspraktisches Studium in der Beamtenfachhochschule in Wasserburg und der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd. Den Studiengang zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) schloss er erfolgreich ab. Anschließend wechselte Patrick Westermair zum Landratsamt Dachau, wo er in verschiedenen Bereichen tätig war. Seit dem Jahr 2015 arbeitet der Verwaltungsamtsrat nun in der Bauverwaltung des Röhrmooser Rathauses.

Der Erste Bürgermeister, Dieter Kugler, sprach seine Glückwünsche aus und überreichte dem Dienstjubilar eine Dankurkunde.

Projekt „WohL - Wohnungsleerstand wandeln!“ am Lehrstuhl Diversitätssoziologie gestartet

Wohnraum ist in Bayern ein knappes Gut. Wer in Städten wie München eine Wohnung sucht, braucht viel Geduld und oft noch mehr Geld. Im Umkreis Münchens gibt es ähnliche Probleme.

Aus diesem Grund hat der Lehrstuhl für Diversitätssoziologie von Ordinaria Prof. Dr. Elisabeth Wacker zusammen mit dem Landkreis Dachau das Projekt „WohL - Wohnungsleerstand wandeln!“ gestartet. Über einen Zeitraum von drei Jahren soll die Wohnungssituation im Landkreis untersucht und erforscht werden, warum nach Angaben des Statistischen Landesamtes etwa 1.800 Häuser und Apartments leer stehen.

Die Studie soll Motive für den Leerstand finden und letztlich Lösungswege zur Aktivierung von Wohnraum ausfindig machen. Die Forschungsgruppe will herausfinden, warum neben renovierungsbedürftigen Wohnungen, die nur vorübergehend leer stehen, ein beachtlicher Anteil von Wohnungen langfristig nicht vermietet oder genutzt wird. Für eine genaue Ermittlung im Gemeindegebiet, bitten wir Eigentümer, die leerstehende Häuser bzw. Wohnungen haben, sich bei uns zu melden. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt nicht. Bitte melden Sie sich im Bauamt (Hr. Westermair 08139 / 9301 15 oder Hr. Bader 08139 / 9301 18). Danke für Ihre Mithilfe!

Gemeindeinformationen

Personalausweis wird teurer

Zum ersten Mal seit zehn Jahren werden die Gebühren für das Ausstellen des Personalausweises erhöht. Ab 01. Januar 2021 wird der Personalausweis für Personen die mindestens 24 Jahre alt sind 37 Euro kosten. Zur Beantragung eines Ausweises ist immer ein aktuelles biometrisches Lichtbild mitzubringen. Voraussichtlich ab Mai 2025 wird nur noch ein digitales Lichtbild anerkannt. Der Kinderreisepass soll in absehbarer Zeit nur noch für 1 Jahr ausgestellt werden. Ab 01.01.2021 besteht für Staatsangehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union die Möglichkeit in Deutschland eine Karte zum elektronischen Identitätsnachweis (eID-Karte) zu beantragen. Die Kosten hierfür belaufen sich ebenso auf 37 €
Ihr Einwohnermeldeamt

Berücksichtigung des Gartenwasserzählers

Um Ihren Gartenwasserzähler bei der Abwasserabrechnung für das Jahr 2020 berücksichtigen zu können, benötigen wir bis spätestens 18.12.2020 eine Mitteilung über Ihren Zählerstand. Bitte melden Sie sich diesbezüglich bei der Gemeindeverwaltung, Frau Claudia Kellner (Zimmer-Nr. 12), Telefon 08139/9301-22, steueramt@roehrmoos.de.

Beförderungen

Unser Kämmerer, Günther Reil, wurde mit Wirkung vom 01.10.2020 zum Verwaltungsrat befördert. Zu diesem Anlass sprach Erster Bürgermeister, Dieter Kugler, seine Glückwünsche aus. Herr Reil war zuvor als Verwaltungsamtsrat tätig.

Die ehemalige Verwaltungsinspektorin, Simone Steiner (Personalamt), wurde zum 01.10.2020 befördert. Erster Bürgermeister, Dieter Kugler, gratulierte zur neuen Amtsbezeichnung „Verwaltungsinspektorin mit Amtszulage“.

Gemeindeinformationen

Veränderungen an Wohnhaus, Garage, Einfahrt etc.

Änderungen von bebauten und/oder befestigten, angeschlossenen Flächen sowie deren Fertigstellungszeitpunkt sind vom Grundstückseigentümer binnen eines Monats dem Steueramt zu melden. Bitte setzen Sie sich zu diesem Thema mit unserer Sachbearbeiterin im Steueramt, Frau Claudia Kellner (Zimmer-Nr. 12) in Verbindung: Telefon 08139/9301-22, steueramt@roehrmoos.de.

An- und Abmeldung von Hunden

Das Steueramt der Gemeinde Röhrmoos bittet die Frist von zwei Wochen bei der An- bzw. Abmeldung von Hunden zu beachten. Dies gilt sobald Sie einen neuen Hund halten oder im Falle eines Ortswechsels. Die entsprechenden Antragsformulare erhalten Sie im Rathaus bei Frau Claudia Kellner (Zimmer-Nr. 12), Telefon 08139/9301-22, E-Mail steueramt@roehrmoos.de oder auf unserer Homepage www.roehrmoos.de.

nichtamtlicher Teil

Benefizkonzert für die Hofmarkkirche

Der Förderverein Hofmarkkirche Schönbrunn veranstaltete am 16. Oktober wieder einmal ein Benefizkonzert für die Innenrenovierung der Hofmarkkirche. Unter strengen Corona-Regeln konnte es in der Schönbrunner Klosterkirche St. Josef stattfinden. Zu Gast war der Ökumenische Männerchor „Cantate Domino“ aus dem Thüringer Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Knapp 60 Interessierte erlebten ein beeindruckendes Konzert, mit dem der Chor seinem Namen, auf Deutsch: „Singet dem Herrn!“, alle Ehre machte. So präsentierten die sieben Sänger geistliche Werke wie das „Lobe den Herrn, meine Seele“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, das bekannte „Heilig“ von Franz Schubert, aber auch moderne religiöse Lieder wie „Herr, wir bitten, komm und segne uns“ von Peter Strauch (1979). Und es standen auch eher weltliche „Lieder der Verbundenheit“ wie „Wochenend und Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists oder „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.

„Miteinander verbunden zu bleiben, ist gerade in Corona-Zeiten von großer Bedeutung“, sagte Mathias Kugler, der in Thüringen als katholischer Diakon arbeitet und seit sechs Jahren in dem Chor mitsingt. Der Sohn des Röhrmooser Bürgermeisters Dieter Kugler führte auch durch das Programm. Bürgermeister Kugler selber betonte, wie wichtig es sei, „dass auch in Corona-Zeiten Kulturveranstaltungen wie diese stattfinden“. Unter den Konzertgästen waren unter anderem Generaloberin Gabriele Konrad, die stellv. Landrätin Marianne Klaffki, Pfarrer Michael Bartmann, der Geschäftsführer des Franziskuswerks Markus Holl sowie Kreisheimatpflegerin Dr. Birgitta Unger-Richter. Der Förderverein der Hofmarkkirche konnte sich am Ende über das stolze Spendenergebnis von 1.160 Euro freuen.

Burkhard Haneke

KÜCHENNECKER GmbH
individuelle Küchen • Essplätze • eigene Schreinerei
seit 30 Jahren Küchen aus Meisterhand
Heinrich-Lanz-Str. 1 • 85229 Markt Indersdorf
Telefon 0 81 36/60 71 • Telefon 0 81 36/69 76
info@kuechen-necker.de • www.kuechen-necker.de

Nachruf auf Sr. Maria Irenäa Linseisen

105-jährige Franziskanerin von Schönbrunn verstorben

Schönbrunn, 29. September 2020 - Schwester Maria Irenäa Linseisen ist am Sonntag, den 20. September 2020 friedlich eingeschlafen. Noch am Samstag, den 18. Juli 2020, hat sie im Kreise ihrer Mitschwestern und Familienangehörigen ihren 105. Geburtstag gefeiert und war damit vermutlich die älteste Bürgerin im Landkreis Dachau.

Im Alter von 21 Jahren ist sie 1936 in das Kloster der Franziskanerinnen von Schönbrunn eingetreten, 1940 legte sie die erste, 1946 die Ewige Profess ab. Somit konnte sie dieses Frühjahr 80jähriges Ordensjubiläum, das sogenannte Eichenjubiläum feiern. Sie stammt aus einer Landwirtsfamilie aus Willertshausen im Landkreis Freising, wo sie mit elf, zwischenzeitlich verstorbenen, Geschwistern aufgewachsen ist. Bis zum Klostereintritt arbeitete sie auf dem elterlichen Hof mit, so dass es verständlich war, dass sie auch im Kloster Schönbrunn 42 Jahre lang in der Landwirtschaft, in der Viehhaltung und im Ackerbau, davon 21 Jahre in Gut Häusern eingesetzt war. Ab 1978 war die Schwester zunächst in verschiedenen Aufgabenbereichen innerhalb des heutigen Franziskuswerk Schönbrunn tätig, anschließend für zwölf Jahre in der Begleitung und Betreuung für Menschen mit Behinderung.

Selbst schon alt geworden, half Sr. M. Irenäa ab 1994 in der Betreuung und Pflege ihrer Mitschwestern im Schwesternaltenheim St. Raphael, wo sie ab 2011 dann schließlich selbst betreut wurde.

Ihr Tagesablauf hatte bis zum Schluss eine feste Struktur: „Bete und Arbeite“ war ihre Devise. Die tägliche Teilnahme am Stundengebet der Schwestern, am Gottesdienst und das persönliche stille Gebet während des Tages in der Hauskapelle waren für sie ein Bedürfnis und eine Kraftquelle.

Sr. Maria Irenäa war eine zufriedene, ausgeglichene, in sich ruhende und religiös fundierte Ordensfrau. Aus der Beziehung zu Gott und zur Natur, aus dem Zusammenleben und Geborgensein im Kreis ihrer Mitschwestern schöpfte sie Kraft und Freude am Leben. Obwohl sie seit mehreren Monaten an einigen Stunden am Tag an das Sauerstoffgerät angeschlossen und der Tagesrhythmus mit mehr Ruhepausen als früher verbunden war, erfreute sie sich einer recht stabilen Gesundheit.

Sr. Maria Irenäa erfreute sich an den kleinen und einfachen Dingen, sei es eine Blume im Garten oder der Blumenstrauß in ihrem Zimmer, ein Landschaftsbild oder eine Ansichtskarte. Als sehr naturverbundene Schwester liebte sie den Blick von ihrem Zimmer in die Natur und verfolgte gerne den Wechsel der Jahreszeiten. Bis ins hohe Alter half sie noch bei der Obsternte mit, hielt die Gartenanlage um das Haus in Ordnung oder kehrte die Wege. Besondere Freude hatte Sr. Maria Irenäa, wenn sie während des Tages die Vögel an der Vogeltränke vor ihrem Zimmer beobachten oder ihnen zuschauen konnte.

Ihr Interesse für die Ereignisse um sie herum war trotz ihrer nachlassenden Sehkraft ungebrochen, sei es in der eigenen Gemeinschaft, im Franziskuswerk Schönbrunn oder im Pfarrverband, überhaupt für Kirche und Welt. Sie freute sich über jeden Besuch und liebte es, wenn ihr die Mitschwestern oder die Mitarbeiterinnen aus der Tages- und Kirchenzeitung vorgelesen haben. Zusätzlich hörte sie regelmäßig Radionachrichten. CDs mit religiösen Liedern und Gebeten gehörten zu ihrem gestalteten Tagesablauf.

Sr. M. Irenäa Linseisen an ihrem 105ten Geburtstag.

Aus dem Pfarrgemeinderat Röhrmoos

Durch den diesjährigen Ausfall des Röhrmooser Christkindlmarktes auf Grund der Corona-Pandemie, fertigt der Pfarrgemeinderat Röhrmoos (PGR) intern Kränze und Gestecke an. Der Verkauf findet dann am Freitag 27.11.2020 von 15 - 18 Uhr und am Samstag 28.11.2020 von 16 - 20 Uhr am Röhrmooser Pfarrheim statt. Auf Ihr Kommen freut sich Ihr PGR-Röhrmoos. Bitte denken Sie bei Ihrem Besuch an die Hygienevorschriften, insbesondere das Tragen eines Mund-Nasenschutzes und die Einhaltung des Mindestabstands sind zu beachten.

Da auf Grund der Corona-Pandemie nur wenige Gäste bei der Primiz von Herrn Jasper Gülden in Hebertshausen teilnehmen und den Primizsegen erhalten konnten, wurde am 8. August beim Vorabendgottesdienst im Pfarrgarten in Röhrmoos noch einmal der Primizsegen vom Neupriester Herrn Jasper Gülden ausgesprochen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ließen sich das nicht entgehen. Beim festlichen Gottesdienst wurden auch die Fahnenbänder gesegnet und an den Vereinsfahnen angebracht. Zu sehen beim Burschen- und Mädchenverein Röhrmoos. Im Anschluss daran wurde bei einem Gläschen Sekt der Abschied mit vielen guten Wünschen für den weiteren Weg von Herrn Gülden gefeiert.

„Draußen beim Wirt“ auch 2021

Einmal jährlich spielt die Blaskapelle Schönbrunn traditionell an Christi Himmelfahrt im Biergarten der Schlosswirtschaft Mariabrunn auf. Da es in diesem Jahr am sog. Vatertag nicht stattfinden konnte, wurde es bei bestem Wetter nachgeholt. Der Andrang von Ausflüglern bzw. Besuchern war groß, denn der Biergarten in Mariabrunn gilt als einer der schönsten Biergärten im Dachauer Land. Dies liegt sicherlich auch daran, dass der Gutsbesitzer Dr. Florian Breitling sehr darauf bedacht ist, Mariabrunn als einen naturbelassenen und traditionellen Ort zu belassen, um somit dieses Kleinod zu erhalten. Er war sehr froh, dass der Kulturkreis Röhrmoos dieses Biergartenkonzert so kurzfristig und perfekt organisiert hatte. Es war der Auftakt zu weiteren „Draußen beim Wirt“ Musikdarbietungen in der Gemeinde Röhrmoos (stets unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Infektionsschutzmaßnahmen). Kulturkreis-Chef Michael Wockenfuß begrüßte die Besucher und unterstrich, dass die Wirte und Musiker

eine lange Durststrecke hinter sich haben und es Zeit wurde, dass sich mal wieder was rührt. Er ermunterte die Besucher dazu, weiterhin die Wirthäuser zu besuchen und heuer die Musikanten mit einer Spende im „Spendenschwein“ zu unterstützen. Die Wirte Manfred Valentin und Robert Matthes hatten an dem Sonntag nochmal personell aufgestockt, um somit umfänglich für die Gäste bei der Registrierung, Platzierung und Bedienung da zu sein. Die Blaskapelle Schönbrunn spielte über vier Stunden und beglückte die Besucher u.a. mit der Polka „Böhmische Traum“ und dem Marsch „Mein Heimatland“. Das „Prosit der Gemütlichkeit“ durfte natürlich auch nicht fehlen und ermunterte zum Anstoßen.

Weitere „Draußen beim Wirt“ Musikdarbietungen fanden im Biergarten des Gasthofs Kiermeir statt. Hier spielte das Boarische Trio mit Gesang, Akkordeon, Gitarre und Blech bei strahlendem Sonnenschein zum Frühschoppen auf. Hinter dem Trio stehen die passionierten Musikanten Walter Rubenwolf, Thomas Fischhaber und Jürgen Huck, die aus Vierkirchen und Sigmertshausen kommen. Nach „drinnen“ mussten zwei Musikdarbietungen verlegt werden, weil das Wetter nicht mitspielte. Im schönen Ambiente des Mondo Raffinato spielte die Großinzemooser Musikerin Alexandra Fischer am Piano. Gänsehaut Feeling verspürten viele Gäste, wenn sie mit Gesang Musik aus England, Frankreich, Brasilien und Bayern vortrug. Den Schlusspunkt der Konzertreihe setzte das „Sauweda-Stubnmusi-Trio“ im Landgasthof Brummer. Auf Ziehharmonika, Gitarre und Flöte war von den heimischen Musikanten, Ingrid und Alex Rudolf und Matthias Götz, Volksmusik aber auch der Kriminaltango zu hören. „Draußen beim Wirt“ war ein großer Erfolg. Für Musikanten und Wirte gleichermaßen, aber auch für die Gäste, die nun endlich mal wieder Live-Musik genießen konnten. „Die Spendenbereitschaft der Besucher war groß, für die wir uns nochmals und vor allem im Namen der Musikanten bei Ihnen bedanken möchten. Ebenso für die Einhaltung der Hygienevorschriften. 2021 geht’s mit „Draußen beim Wirt“ weiter“, verspricht Michael Wockenfuß.

Bücheraktion war riesiger Erfolg

Der Kulturkreis Röhrmoos e.V. hat das Bücherprojekt „Gut gemacht! Schöne Ferien!“ für die Kinder an den beiden Röhrmooser Schulen und allen Kindergärten in der Gemeinde Röhrmoos abgeschlossen. Jedes Kind bekam mit einer Grußkarte ein Buch, als hohe Anerkennung für die Leistung und Geduld während des Lockdowns. Ein weiterer Grund für die Aktion war, dass wir heuer nicht zu den Kindern in die Einrichtung gehen oder andere Konzerte durchführen können, meint Michael Wockenfuß, erster Vorstand beim Kulturkreis Röhrmoos e.V.. Kurz vor den Sommerferien wurden über 600 Kinderbücher an die Kinder verteilt. Der Kulturkreis Röhrmoos ist eine Kooperation mit dem Münchner Tulipan Verlag eingegangen, da er für alle Altersgruppen passende Bücher im Angebot hat. Finanziell unterstützt und dadurch auch nur möglich, wurde die Aktion von den Sponsoren Flughafen München, der Sparkasse Dachau und dem Bezirk Oberbayern. Der Kulturkreis lud sie daher zum Projektabschluss an die Johannes-Neuhäusler-Schule in Schönbrunn ein und dankte ihnen für das finanzielle Engagement. Die Vertreterin der Sparkasse Dachau, Frau Sabrina Steinau unterstrich, dass die Sparkasse Dachau sich gerne an diesem außergewöhnlichen Projekt beteiligt hat, weil so den Kindern im heimischen Raum ein positives Signal gesendet wurde. Frau Petra Pupp vom Flughafen München lobte die Arbeit des Kulturkreises Röhrmoos sehr und begründete die Unterstützung des Projektes damit, da die Aktion direkt bei den Menschen und vor allem bei Kindern ankommt. Für den Bezirkstagspräsidenten Josef Mederer war es eine Ehrensache, sich an dieser Aktion zu beteiligen, da es nicht nur um Digitalisierung gehen darf, sondern auch um das handfeste Buchlesen. Bürgermeister Dieter Kugler schloss sich diesen Ausführungen an und meinte weiter, dass durch Lesen die Fantasie der Kinder angeregt wird. Die Schulleiterin, Frau Annette Mayrhofer, dankte dem Kulturkreis und den Unterstützern für diese großartige Aktion, da es ein wunderbares Zeichen für alle Kinder und auch für das pädagogische Personal gewesen sei. Sie haben damit vielen eine große Freude bereitet. Zum Dank für die tolle Unterstützung überreichte Wockenfuß den Anwesenden ein Glas Röhrmooser Imkerhonig und Sonnenblumen.

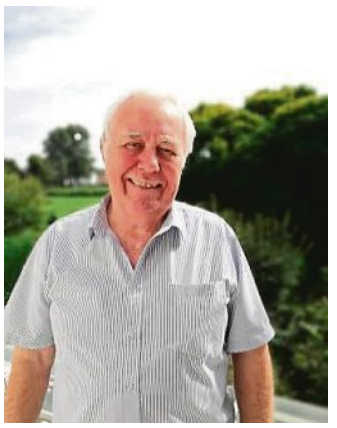
Herzliche Glückwünsche

Margarete Krautter aus Röhrmoos feierte ihren 75. Geburtstag.

Friedhardt Singer aus Großinzemoos feierte seinen 75. Geburtstag.

Pauline Lerchl aus Sigmertshausen feierte ihren 80. Geburtstag.

Jutta Weiße aus Röhrmoos feierte ihren 80. Geburtstag.



Roland Eberhardt aus Großinzemoos feierte seinen 80. Geburtstag.

Heinrich Wetscheck aus Röhrmoos feierte seinen 85. Geburtstag.

Antonie Krah aus Röhrmoos feierte ihren 85. Geburtstag.

Goldene Hochzeit feierten:

Antonie und Georg Schmid aus Riedenzhofen

Karin und Rolf Beck aus Röhrmoos

Adolf Luthner aus Großinzemoos feierte seinen 85. Geburtstag.

Marianne Hofmann aus Großinzemoos feierte ihren 95. Geburtstag.

Erika und Wolfgang Krommes aus Röhrmoos

Nazmie und Mehmet Mouminoglou aus Röhrmoos

Helene und Udo Flohr aus Röhrmoos feierten ihre diamantene Hochzeit.

Babygalerie

Sophia Isabell kam am 23.08.2020 zur Welt. Ihre Eltern Daniela und Moritz Volk freuen sich über ihren Nachwuchs.

Mit einem Gewicht von 3.820 g und einer Größe von 52 cm, erblickte Elias am 11.10.2020 um 11:44 Uhr das Licht der Welt. Ramona und Christian Dietrich sind die stolzen Eltern.

Am 12.10.2020 wurde dieser kleine Wonneproppen in Dachau geboren. Ludwig Rudolf ist das zweite Kind von Rebecca und Rudolf Kerscher.

Freude bei den Kleinsten

Im Zeichen der Pandemie hat der Kulturkreis Röhrmoos e.V. ein Bücherprojekt für die Kinder in den Röhrmooser Kindergärten und Horten sowie der Schulen durchgeführt. Unter dem Motto „Gut gemacht! Schöne Ferien!“ bekamen rund 350 Kindergarten- und Hortkinder ein Buch geschenkt. Die Resonanz bei den Kindern, Eltern und Erziehern ist großartig. „Wir können dieses Jahr nicht zu den Kindern in die Einrichtungen kommen und so müssen halt die Bücher zu den Kindern. Zudem haben die Kinder und Eltern sowie die Erzieher die gegenwärtige Situation super gemeistert. Das wollten wir damit besonders anerkennen.“ meint Kulturkreis-Chef Michael Wockenfuß. Auf dem Foto, das vor dem Burgkindergarten gemacht wurde, sind von links Annemarie Rauch, Michael Wockenfuß (beide Kulturkreis) und die Leiterinnen der Einrichtungen zu sehen: Jasmin König, Angelika Dresler-Friemelt, Moreen Wieland-Marohn, Doris Seidl-Brenner, Sandra Demus. „Wir haben uns mit den Kindern sehr über diese schöne Aktion gefreut“, meinte Frau Dresler-Friemelt vom Burgkindergarten.

Spendenaktion

Organisiert durch Peter Biber, fand kürzlich am Schillhofener Weiher eine Aktion statt, bei der Spenden für die Dachauer Tafel (BRK Dachau) gesammelt wurden. Durch den Verkauf von Südtiroler Spezialitäten und selbstgemachter Marmelade, sowie Tombola-Losen kam eine Summe von 475 Euro zusammen. Ein beachtlicher Betrag wenn man bedenkt, wie schlecht die Wetterverhältnisse an diesem Tag waren. Um sich jedoch einen neuen Kühltransporter leisten zu können, der gespendete Lebensmittel zur Dachauer Tafel in die Brunngartenstraße bringen soll, sind Edda Drittenpreis und ihre freiwilligen Helfer/innen auf weitere Spenden angewiesen.

Wer die Dachauer Tafel bei ihrem Vorhaben unterstützen möchte, darf sehr gerne spenden. Wichtig ist, dass Sie im Verwendungszweck die „Dachauer Tafel“ angeben, damit das Team vom BRK weiß, wo die Spende ankommen soll. IBAN: DE62 7009 1500 0800 0259 09, BIC: GENODEF1DCA

Unterstützung für Menschen mit Behinderung

2018 bezog die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) in Seefeld ihr Büro. Es befindet sich in der Hauptstraße 42 b (Altes Rathaus) und ist barrierefrei zugänglich. Dort berät das Team der EUTB Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte aber auch deren Angehörige kostenlos. Die EUTB unterstützt die Ratsuchenden, wenn es um ihr Recht auf Selbstbestimmung, die eigenständige Lebensplanung und um die gesellschaftliche Teilhabe geht. Häufige Themen sind die medizinische Rehabilitation, Arbeit, Bildung und Wohnen. Eine wesentliche Rolle spielt die Beratung, die natürlich vertraulich ist und auf Augenhöhe stattfindet. Hier beraten Betroffene Betroffene (Peer Counseling). Rechtliche Beratung und Begleitung vor Gericht wird nicht angeboten. Über das Beratungsangebot kann man sich gerne vor Ort informieren. Das Team in Seefeld freut sich gerne über einen Besuch. Wenn es den Betroffenen aufgrund einer Einschränkung nicht möglich ist ins Büro zu kommen, werden sie gerne zuhause aufgesucht.

Erreichbar ist die EUTB unter Telefonnummer 0 81 52/7 94 01 28. Ins Leben gerufen und gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Soziales und Arbeit in Berlin.

MIT WENIG GEWICHT SCHNELL AM ZIEL

Unser Preis:
242,72 €
UVP des Herstellers
309,01 € (inkl. 16%)

Lithium-Ion COMPACT

Im Set: HSA 56 mit Akku AK 10 und Ladegerät AL 101

STIHL

Die STIHL Akku-Heckenschere HSA 56:
- geringes Gewicht
- mit Akku AK 10 Trimmschnitt bis zu 70 m (Heckenhöhe 2 m)
- perfekter Schnitt durch doppelseitige Messer

Wir beraten Sie gern:
Kottermair Landtechnik
www.landtechnik-kottermair.de

Rothstraße 6
85244 Sigmertshausen
Telefon (Landtechnik):
(081 39) 99 151
Telefon (Gartentechnik):
(081 39) 99 153
Fax: (081 39) 99 152

Ehrungen bei „Eichengrün“ Riedenzhofen

Nach dem abrupten Abbruch der letzten Saison konnten jetzt bei der nachgeholten Jahreshauptversammlung langjährige und verdiente Vereinsmitglieder geehrt werden.

Unter Einhaltung der gültigen Schutz - und Hygienemaßnahmen konnte Schützenmeister Stefan Orthofer 45 Mitglieder im Schützenheim begrüßen. Nach dem Totengedenken schilderte uns Schriftführer Martin Orthofer was im vergangenen Schützenjahr alles los war. Dass mit den von Gaby Kollhammer geführten Finanzen auch alles in Ordnung war, konnten die beiden Kassenprüfer bestätigen. Einen kurzen Überblick über die sportlichen Leistungen verschaffte uns Sportleiter Andi Bakomenko. Erfreulich war, dass über die letzte Saison insgesamt 73 Schützen überhaupt und davon 53 mindestens 10 Mal anwesend waren. Die 53 sind übrigens alle mit Gutscheinen belohnt worden.

Bei der Vereinsmeisterschaft gab es folgende Sieger : Klasse A Martin Orthofer, Klasse B Tobias Hankofer, Klasse C Melanie Müller, Klasse D Felix Findl, Auflage Rudi Kirchner, Jugend Sophie Hörmann, Schüler Sebastian Hörmann, Laser Niklas Wiedmann

Bei den langjährigen Mitgliedschaften gab es folgende Auszeichnungen : 10 Jahre Gaby Kollhammer, Heinz Langer und Tobias Hankofer, 30 Jahre Martin Hechendorfer, 35 Jahre Anton Bachinger und Fritz Tkadletz, 40 Jahre Sandra Mirwald und Raimund Wacht, 50 Jahre Dieter Kreutner, 60 Jahre Irene Vetsch und Georg Schmid. Dieter Kreutner wurde außerdem wegen seiner außerordentlichen Leistungen für den Schützenverein zum Ehrenmitglied ernannt. Für langjährige Mitarbeit in der Vorstandschaft wurden Yasmin Bakomenko mit der Verdienstnadel des BSSB, sowie Andreas Bakomenko mit der silbernen Gams ausgezeichnet.

stehend v.l.n.r. Dieter Kreutner, Martin Hechendorfer, Tobias Hankofer, Raimund Wacht und Heinz Langer, sitzend v.l.n.r. Stefan Orthofer, Gaby Kollhammer, Sandra Mirwald, Georg Schmid und Christian Müller

Neuer Schießstand für die Schützen der Gemütlichkeit Röhrmoos

Am Freitag, den 23.10.2020 konnte die lang ersehnte Abnahme des umgebauten Schießstands der Schützen Gemütlichkeit Röhrmoos von einem Sachverständigen durchgeführt werden. Da keine Mängel festgestellt wurden kann der Umbau im sicherheitskritischen Bereich als abgeschlossen betrachtet werden.

Es steht nun eine elektronische Anlage mit neun Luftdruck- und zwei Lichtgewehr-Ständen für den Breitensport und die Jugendarbeit zur Verfügung. Unsere Sportler konnten den neuen Schießstand bereits auf Herz und Nieren testen und haben Technik, Gestaltung und Nutzbarkeit für sehr gut befunden.
Ein Wermutstropfen ist sicherlich, dass sich die Vorstandschaft unabhängig von den aktuellen politischen Auflagen bereits im Vorfeld der neuerlichen Einschränkungen darauf verständigt hat, auf die Freitags-Schießabende bis auf Weiteres zu verzichten, um ein Ansteckungsrisiko für die Mitglieder auszuschließen. Ein riesiges Dankeschön gilt den Mitgliedern, die bereits weit über 1.300 Arbeitsstunden in den Umbau investiert haben, sowie allen Spendern und Unterstützern. Die fleißigen Helfer, die während des Umbaus für das leibliche Wohl gesorgt haben, und die Bürgerstiftung Röhrmoos seien ebenfalls besonders erwähnt. Dem Landratsamt Dachau ein herzliches Vergelt‘s Gott für die kurzfristige Umsetzung der Betriebserlaubnis.

Nähere Infos auch auf www.schuetzen-roehrmoos.de.

bauen + sanieren EINERTSHOFER

Stefan Einertshofer
Geschäftsführer

Bauen + Sanieren Einertshofer GmbH
Kramerfeld 5, 85244 Röhrmoos
Telefon: 0 8139-86 11, Fax: 0 8139-76 60
Mobil: +49 (0) 15 77 30 35 500, Mail: info@einertshofer.de

www.einertshofer.de

Bald kann es losgehen

Bei den Umbauten im Sportheim Röhrmoos ist zumindest bei einem Teilbereich Licht am Ende des Tunnels zu erkennen. Die beiden neuen, mit einem Vorhang abgetrennten Turnräume können vermutlich Mitte November in Betrieb genommen werden. Neben der Abteilung Fitness und Gesundheit sollen auch die VHS Röhrmoos und die brasilianische Tanzgruppe Copaeira die Räume nutzen. Ein großer Vorteil der neuen Räume ist die Lüftungsanlage, die in der Lage ist innerhalb kurzer Zeit für frische Luft in beiden Räumen und einem Luftaustausch zu sorgen.

In der „Corona-Zeit“ mit Vorschriften bezüglich der Lüftung und mit Höchstbelegungszahlen wird durch die neuen Räume viel Druck von der Sporthalle genommen. Durch mehr Platz haben Röhrmooser Bürger mehr Möglichkeiten zum Sport und können dadurch ihr Immunsystem stärken.

Als Vorsitzender möchte in mich in zweifacher Hinsicht bedanken. Erstens bei den vielen freiwilligen Helfern, die die Räume geschaffen haben, aber auch bei den Sportlern, die die Corona-Regeln einhalten. Viele Ansteckungen geschehen im privaten Bereich, bei Treffen und Feiern. Der Freizeitsport ist kaum an Ansteckungen beteiligt.

Bis die Vereinsräume der SpVgg Röhrmoos eröffnet werden können wird es noch etwas dauern.

Ausbildungsstart im Franziskuswerk Schönbrunn
Ausbildungen mit Mehrwert für die Gesellschaft

Schönbrunn, 1. September 2020 - 50 Frauen und Männer von 17 bis Mitte 50 haben sich für eine soziale Ausbildung im Franziskuswerk Schönbrunn (FWS) entschieden und werden abhängig vom Ausbildungszweig in einem, zwei oder drei Jahren Heilerziehungspflegehelfer*in (HEP-H) bzw. Heilerziehungspfleger*in (HEP), Pflegefachmann/frau, Pflegefachhelfer*in oder Erzieherin sein. Den praktischen Teil der Ausbildungen absolvieren sie in verschiedenen Einrichtungen des FWS, den theoretischen Teil an den beruflichen Schulen der hauseigenen Akademie Schönbrunn in Gut Häusern bzw. München. Damit leistet das FWS einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Fachkräftemangels im sozialen Bereich. Drei weitere Personen haben sich für eine kaufmännische Ausbildung im Franziskuswerk entschieden.

„Wir legen sehr großen Wert auf eine gute Ausbildung und freuen uns, dass wir 50 Personen für einen sozialen Beruf begeistern konnten. Eine Ausbildung im sozialen Bereich macht mehr denn je für viele Menschen nach dem Schulabschluss oder als Quereinsteiger Sinn. Durch die Corona-Pandemie haben soziale Berufe sicherlich einen Aufschwung erfahren, die viele Menschen motiviert, eine ‚sinnhafte' Tätigkeit oder Ausbildung im sozialen Bereich zu beginnen", erzählt die Ausbildungskoordinatorin Jennifer Kapferer. „Das Berufsfeld ist breit gefächert und bietet viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Die Ausbildungen werden zwar corona-bedingt zur Vermeidung von Infektionsketten in größere Theorie- und Praxisblöcke als bisher unterteilt und die Theorieblöcke an der Akademie Schönbrunn werden zumindest teilweise weiter im Distanzunterricht stattfinden. Die praktischen Teile der Ausbildungen können aber unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln in Wohngemeinschaften in Schönbrunn und im Landkreis Dachau, in der Werkstatt für behinderte Menschen und derzeit noch eingeschränkt in der Edith-Stein-Förderstätte abgeleistet werden. Zur Seite stehen ihnen dabei Team-Kollegen, die als persönliche Mentoren einen wichtigen Beitrag für die gelingende Ausbildung leisten."

Die Ausbildungskoordinatorin Jennifer Kapferer (1.v.r.) und ihre Kolleginnen Claudia Schlagenhauser (2.v.l.) und Sonja Prachhart (2.v.r.) begrüßen die Gruppe der kaufmännischen und Pflege-Auszubildenden im Franziskuswerk Schönbrunn.

Tamara Melchner hat schon mehrere Jahre als Hilfskraft in der Pflege gearbeitet und nun die Ausbildung zur Pflegefachfrau begonnen: „Letztes Jahr habe ich die Ausbildung zur Pflegefachhelferin absolviert, jetzt möchte ich mich weiterqualifizieren zur Pflegefachfrau. Deshalb habe ich mich für die Ausbildung im Franziskuswerk entschieden."

Das Franziskuswerk Schönbrunn ist größter Arbeitgeber im Landkreis Dachau und bildet Menschen in verschiedenen Pflege- und pädagogischen Berufen aus: Von Sozialpflege über Heilerziehungspflege, Generalistische Pflege und Ergotherapie bis hin zur Heilpädagogik bietet das FWS zusammen mit der hauseigenen Akademie Schönbrunn ideale Voraussetzungen für den Einstieg in einen Sozialberuf. Weitere Ausbildungsmöglichkeiten bestehen im kaufmännischen Bereich.

Bewohnerjubiläum im Franziskuswerk Schönbrunn

Mit einem Festgottesdienst feierte das Franziskuswerk Schönbrunn das jährliche Bewohnerjubiläum. Monsignore Bartmann zelebrierte Festgottesdienst in der Kirche St. Josef. Der Gottesdienst wurde für und mit den 41 Bewohnerinnen und Bewohnern gefeiert, die seit mindestens 25 Jahren ihre Heimat in Schönbrunn gefunden haben und nun ein rundes Jubiläum feiern konnten.

Corona-bedingt mussten der anschließende Sektempfang und das gemeinsame Kaffeetrinken dieses Jahr leider entfallen. Dafür erhielt jeder Jubilar und jede Jubilarin eine persönliche Urkunde sowie einen Gutschein für den Schönbrunner Klosterwirt.

Im Franziskuswerk Schönbrunn leben und arbeiten über 800 Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie haben in Schönbrunn und im Landkreis Dachau Heimat gefunden und einen sinnerfüllten individuellen Platz im Leben.

Coronazeit

Corona-bedingte Absage des Schönbrunner Adventsmarkts

Schweren Herzens haben sich die Organisatoren des Schönbrunner Adventsmarktes dazu entschieden, den bei Schönbrunner und Landkreisbürgerinnen und Bürgern beliebten Schönbrunner Adventsmarkt dieses Jahr abzusagen. Grund dafür sind die geltenden Abstandsregeln und Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie, die eine Durchführung im gewohnten Stil nicht zulassen.

HERBSTZEIT, CORONAZEIT, LESEZEIT

Nutzen Sie diese Zeit für einen Besuch im offenen Bücherhaus in Sigmertshausen, hinterm Maibaum beim Feuerwehrhaus. Es bietet allerhand Unterhaltung für Groß und Klein. Sie können wählen unter Romane, Krimis, Biographien, Sach-, Koch-, Back-, Bastel-, Gartenbücher und Gartenzeitschriften, Kinderbücher und manch anderem literarischem Werk. Schauen Sie einfach mal vorbei und machen Sie es sich mit einem interessanten Buch zu Hause gemütlich!

Ohne Schmarrn
natürlich – unverpackt – nachhaltig
Unverpackt einkaufen in Markt Indersdorf
Zur Verwirklichung des Projekts brauchen wir Deine Hilfe! Unterstütze uns
von 14. 11. – 23. 12. 2020
auf
startnext.com/ohne-schmarrn
Das erwartet dich:
– unverpackte Lebensmittel, Kosmetik, Reinigungsmittel, Haushaltswaren
– reudziere deinen Plastikmüll
– regionale Produkte
– wirke der Lebensmittelverschwendung entgegen
– lebe nachhaltiger
Eröffnung: Februar 2021
Marktplatz 3
85229 Markt Indersdorf
ohne-schmarrn.de
servus@ohne-schmarrn.de
Facebook: Ohne Schmarrn
Instagram: ohne.schmarrn.unverpackt

30 Jahre AWO Röhrmoos

Geschichte der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt wurde am 13. Dezember 1919 auf Initiative von Marie Juchacz, als Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt in der SPD gegründet. Mit ihrer 100-jährigen Geschichte zählt die AWO zu den ältesten Wohlfahrtsverbänden in Deutschland. Friedrich Ebert beschrieb sie mit dem Motto „Arbeiterwohlfahrt ist die Selbsthilfe der Arbeiterschaft“. Zunächst versuchte sie, vor allem die Not der durch den Ersten Weltkrieg Geschädigten zu lindern indem sie Nähstuben, Mittagstische, Werkstätten zur Selbsthilfe und Beratungsstellen einrichtete. Später entwickelte sie sich zu einer Hilfsorganisation für alle sozial bedürftigen Menschen. Durch die Nationalsozialisten wurde die Arbeiterwohlfahrt 1933 verboten. Unmittelbar nach dem Ende der Nazi-Diktatur wurde die AWO 1946 als parteipolitisch und konfessionell unabhängige Hilfsorganisation neu gegründet. Nach Rückkehr aus der Emigration wurde Marie Juchacz am 11. Oktober 1949 zur Ehrenvorsitzenden gewählt und prägte den erneuten Aufbau der Arbeiterwohlfahrt, die sie dreißig Jahre zuvor gegründet hatte. Die Arbeiterwohlfahrt gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Sie ist aufgrund ihrer Geschichte und ihres gesellschaftspolitischen Selbstverständnisses ein Wohlfahrtsverband mit besonderer Prägung. In ihr haben sich Frauen und Männer als Mitglieder und als ehren- und hauptamtlich Tätige zusammengefunden, um in unserer Gesellschaft bei der Bewältigung sozialer Probleme und Aufgaben mitzuwirken und um den demokratischen, sozialen Rechtsstaat zu verwirklichen.

30 Jahre Ortsverein Röhrmoos

Die Überlegung unsere Gründungsmitglieder Herbert Auer, Karin Decker, Elfriede Dörr, Elfriede Hagn, Anneliese Hauke, Paula Herzinger, Markus Philipp, Margarete und Erich Priller, Monika Reiser, Helmuth Rumrich, Gerhard Schmidbauer, für die Bildung eines Ortsvereins am 08. März 1990 entsprang dem Gedanken, Menschen in Röhrmoos bei sozialen, gesundheitlichen als auch materiellen Problemen oder Sorgen Unterstützung zu geben und bei Problemen im täglichen Leben Hilfe anzubieten. Es ist auch in der Zukunft unsere Verpflichtung - gerade in der heutigen Zeit, wo Alters- und Kinderarmut zunehmen - den sozialen Aufgaben zur Hilfe bedürftiger Menschen gerecht zu werden. Wir unterstützen: - Familien, damit ihre Kinder auch an Klassenfahrten teilnehmen können oder um Schulmaterialien zu erwerben - bei momentanen Notfällen, verursacht meistens durch den Tod eines Familienmitgliedes oder Trennungen - unsere Älteren mit sozialen Kontaktangeboten, Beratung, Vermittlung von Fachdiensten - Verleih von Rollstuhl oder Rollator - ein kleines Weihnachtsgeschenk gibt es für Senioren oder Familien, die für Weihnachtsgeschenke keinen finanziellen Spielraum haben

Grußwort der Präsidentin des AWO-Bezirksverbandes Oberbayern

„Liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

im Namen des gesamten Präsidiums und unseres Vorstandes gratuliere ich dem AWO-Ortsverein Röhrmoos herzlich zu seinem 30-jährigen Bestehen.

Dem grassierenden Corona-Virus ist es geschuldet, dass die Jubiläumsfeier im April ausfallen musste. Ich bin sicher, Ihr werdet sie nachholen, wenn wir uns alle wieder persönlich begegnen können.

Der AWO-Ortsverein Röhrmoos leistet viel für seine Gemeinde. Bei regelmäßigen geselligen Treffen werden viele Menschen zusammengebracht. Darunter sind sicherlich auch solche, die keine oder nur noch wenige private Kontakte haben. Zusätzlich organisiert der Ortsverein Vorträge zu wichtigen Themen. Bildung und die Vermittlung von Wissen und Kenntnissen war schon immer eine wichtige Aufgabe der Arbeiterwohlfahrt. Der Fahrdienst des Ortsvereins, zum Beispiel zu Ärzt*innen, hilft vor allem älteren Menschen.

Für all das braucht es Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen, ihre Freizeit und ihre Kraft einbringen. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement würde das alles nicht funktionieren. Das Zusammenleben wäre so in Röhrmoos nicht mehr möglich - und überall sonst auch, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren.

Ich danke deshalb allen Ehrenamtlichen des AWO-Ortsvereins Röhrmoos, die sich engagieren, im Vorstand, in der Organisation all der Aktivitäten und für die Arbeit an und mit den Menschen. Lasst Euch nicht von den aktuellen Einschränkungen entmutigen. Bleibt dabei und freut Euch auf die Zeit, wenn ein persönliches Miteinander wieder möglich ist.

In diesem Sinne grüße ich Euch alle herzlich

Eure Nicole Schley Präsidentin des AWO-Bezirksverbandes Oberbayern“

Grußwort des Vorsitzenden des Präsidiums AWO-Kreisverband Dachau e.V.

Vorne von links: Elfriede Hagn¸ Gerhard Schmidbauer, Paula Herzinger Hinten von links: Dieter Kugler (Erster Bürgermeister), Monika Reiser, Elfriede Dörr, Andrea Müller (1. Vorsitzende)

Liebe AWO-Freundinnen und -Freunde, sehr geehrte Damen und Herren, 30 Jahre sind seit der Gründungsversammlung der AWO Röhrmoos im Frühjahr 1990 vergangen. Damals taten sich u.a. einige SPD-Mitglieder zusammen, um sozial schwachen Menschen zu helfen - viele Menschen über Parteigrenzen hinweg folgten ihnen. Jede einzelne Minute in diesen 30 Jahren war es wert, dass Sie alle sich mit so viel Engagement und Herzblut für die Grundwerte der AWO eingesetzt haben: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz. Manchmal ist es tatsächlich nur eine Minute, die man braucht, um einen anderen Menschen glücklich zu machen - zum Beispiel um dafür zu sorgen, dass ein Kind mit ins Schullandheim fahren kann. Und 30 Jahre haben über 15 Millionen Minuten! Multipliziert man diese vielen Minuten unschätzbar wertvoller Arbeit mit den vielen Menschen, die „ihre“ Minuten in den Dienst der AWO gestellt haben, ergibt sich das, was die AWO Röhrmoos heute ist: Einen wichtige Garantin für das soziale Miteinander in der Gemeinde Röhrmoos. Aus der großen Zahl von Mitstreiter*innen möchte ich zum Jubiläum stellvertretend für alle zwei Menschen besonders erwähnen: Paula Herzinger, bereits seit der Gründung vor 30 Jahren im Vorstand, von 2008 bis 2016 erste Vorsitzende des Ortsvereins und seit 2015 Ehrenbürgerin der Gemeinde Röhrmoos. Und Andrea Müller, schon ab 2009 stellvertretende Vorsitzende, löste Paula Herzinger ab und führt den Ortsverein seit 2016 mit ruhiger und bestimmter Hand. Sie standen und stehen an der Spitze dieses kraftvollen Ortsvereins - aber sie standen und stehen dort niemals allein. Gehen Sie, liebe Vorstandsmitglieder, liebe Mitglieder der AWO, liebe Bürgerinnen und Bürger, gemeinsam mit ihnen den weiteren Weg in der Hilfe für Schüler*innen und Familien, in der Seniorenarbeit, in der Unterstützung für Asylsuchende, in der Nachbarschaftshilfe und bei allen anderen Projekten, die im Herzen der AWO Röhrmoos entstehen. Feiern wir mit ihnen die vergangenen 15 Millionen Minuten der Menschlichkeit, auf dass mindestens nochmal so viele folgen. Herzlichen Glückwunsch! Ihr Sören Schneider

Vorsitzender des Präsidiums AWO-Kreisverband Dachau e.V.

Grußwort des Ersten Bürgermeisters, Dieter Kugler

Der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt Röhrmoos kann heuer mit Stolz auf 30 Jahre erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit zurückblicken. Nachdem wegen der aktuellen Rahmenbedingungen keine Feier möglich war, hat mich die Vorsitzende Frau Andrea Müller gebeten, ein kurzes Grußwort für diese Ausgabe des Bürgerforums zu schreiben. Dem Wunsch komme ich gerne nach. Schön wäre eine kleine Feier gewesen, um allen die sich einbringen, den vielen aktiven Helfern, Danke sagen zu können. Denn dieses ehrenamtliche Engagement muss man einfach würdigen. Natürlich ist so ein kleines Jubiläum nicht vergleichbar dem 25-jährigen Jubiläum, das am 25.4.2015 zu Recht sehr feierlich begangen wurde. Mit hochrangigen Gästen von Seiten der AWO-Familie, wie dem damaligen oberbayerischen Bezirksvorsitzenden und Ersten Bürgermeister von Altötting Herrn Herbert Hofauer und dem damaligen Kreisvorsitzenden Herrn Oskar Kramer, sowie mit einigen Vertretern der Politik, wie dem oberbayerischen Bezirkstagspräsidenten Herrn Josef Mederer, den drei damaligen Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath, Martin Güll und Anton Kreitmair, sowie dem Landrat Stefan Löwl, dem Nachbarbürgermeister aus Vierkirchen Harald Dirlenbach, den Altbürgermeistern der Gemeinden Röhrmoos und Vierkirchen Hans Lingl und Heinz Eichinger um nur einige zu nennen, wurde das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Ich denke noch gerne an dieses Jubiläum zurück. Durch die Anwesenheit und die Reden der Ehrengäste, vor allem aber auch durch die Anwesenheit der Mitglieder wurde die Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort zum Ausdruck gebracht. Als Besonderheit möchte ich noch erwähnen, dass unsere zwei Ehrenbürger Herr Gerhard Schmidbauer und Frau Paula Herzinger vor dreißig Jahren zu den Gründungsmitgliedern des AWO Ortsverbandes Röhrmoos gehörten. Paula Herzinger war viele Jahre als Ortsvorsitzende bzw. auf Kreisebene der AWO aktiv und hat den Vorsitz an Frau Andrea Müller übergeben. Ich kann als Erster Bürgermeister der Vorsitzenden Frau Andrea Müller sowie Frau Paula Herzinger, allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern sehr herzlich danken und wünsche allen Mitgliedern und Aktiven der AWO Röhrmoos weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

Dieter Kugler Erster Bürgermeister Gemeinde Röhrmoos

30 Jahre AWO Röhrmoos

Grußwort der 1. Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Röhrmoos e.V.

1990 startete unser Ortsverein mit 12 Röhrmooser*innen. Heute, im Jahr 2020 sind wir ein Verein mit 91 Mitgliedern. Ohne diese Mitglieder und großzügige Spender könnten wir in Röhrmoos viele Mitbürger finanziell nicht unterstützen. Wir helfen ehrenamtlich, nicht in weiter Ferne, sondern hier vor Ort, in unserer Gemeinde. Im April wollten wir DANKE sagen, gemeinsam im Gasthaus Kiermeir feiern, alles war geplant nur Corona nicht. Man kann nicht vorhersagen wie es in den nächsten Monaten weitergehen wird. Daher haben wir beschlossen unser Bürgerforum als Plattform für unser Jubiläum zu nutzen. Die Vorstandschaft bedankt sich bei allen, die sich auf vielfältige Weise EINBRINGEN und HELFEN, um unsere Mitmenschen zu unterstützen und deren Sorgen etwas zu lindern. Stolz und voller Dankbarkeit kann ich auf die gute Zusammenarbeit blicken und so sehe ich zuversichtlich auf die nächsten Jahre. Bitte denken und berücksichtigen Sie auch in Zukunft unseren AWO Ortsverein bei ihrem finanziellen, ehrenamtlichen Engagement oder auch bei anderen Unterstützungsmöglichkeiten. Damit wir helfen können.

Wir wollen uns ganz herzlich für die freundlichen Grußworte bedanken und insbesondere auch bei unserem Fotografen Winfried Hermann für die professionellen und für uns ehrenamtlich gemachten Jubiläumsfotos. Bei Interesse am Mitwirken in unserem Ortsverein oder Fragen, Unterstützungsbedarf, stehen wir Ihnen zur Verfügung - trauen Sie sich und bleiben Sie gesund!

Vorne von links: Erich und Margarete Priller, Hinten von links: Karin Decker, Anneliese Hauke, Helmuth Rumrich, Andrea Müller, (1. Vorsitzende)

Andrea Müller 1. Vorsitzende AWO Ortsverein Röhrmoos e.V.

Grußwort der Ehrensvorsitzenden des AWO Ortsvereins Röhrmoos e.V. 30 Jahre Arbeiterwohlfahrt in Röhrmoos sind 30 Jahre „Hilfe zur Selbsthilfe“, sind 30 Jahre ehrenamtliches Engagement. In der Gemeinde Röhrmoos ist die Arbeiterwohlfahrt in den letzten 30 Jahren ein wichtiger Faktor des sozialen Lebens geworden. Zuverlässige Hilfe für Menschen, die Hilfe brauchen, dafür steht die AWO. In einer Welt vielfältiger Probleme und Herausforderungen bedarf es der Solidarität und Gemeinschaft, auch in einer vergleichsweise kleinen Gemeinde wie Röhrmoos. Am 8. März 1990 wurde in Röhrmoos ein Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt ins Leben gerufen. Die Überlegung für die Gründung eines Ortsvereins entsprang dem Gedanken, bedürftigen Gemeindemitgliedern, insbesondere Kindern und Senioren in Röhrmoos eine Stimme und Unterstützung zu geben und bei Problemen im täglichen Leben Hilfe anzubieten. Dieses ehrenamtliche Engagement für alle Menschen wurde in Röhrmoos gut angenommen und vom Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung sehr unterstützt. Zum Schluss möchte ich allen Röhrmooser Vereinsmitgliedern und all denen, die sich ehrenamtlich in diesen 30 Jahren engagiert haben, recht herzlich Dank sagen für die bisher geleistete Arbeit. Ich wünsche dem AWO Ortsverein Röhrmoos eine erfolgreiche Zukunft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Paula Herzinger
Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzende des AWO Ortsverein Röhrmoos e.V.

Umweltverantwortung nach EMAS-Kriterien

Erfolgreiche Re-Validierung

Wir freuen uns über die erfolgreiche Re-Validierung, verstehen diese aber auch als dringenden Auftrag und wertvollen Ansporn, unser Umweltmanagement ständig weiter zu entwickeln“, sagte Markus Holl als Vorstandsvorsitzender der Viktoria-von-Butler-Stiftung nach der Umweltprüfung durch den Umweltgutachter Thorsten Grantner, Geschäftsführer der Omnicert Umweltgutachter GmbH. Mit der, von der IHK München und Oberbayern ausgestellten Urkunde, sind die VBS und ihre Tochterunternehmen Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH und pfiff gGmbH berechtigt, das EMAS-Logo zu tragen.

„Wir engagieren uns mit unserem Umweltmanagement nicht, weil wir dazu gesetzlich verpflichtet sind oder es in Zeiten von „Fridays for Future“ gerade chic ist. Die ‚Um-Welt’ ist für ein Unternehmen, das sich für verbesserte Lebensbedingungen von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt, grundlegender Bezugspunkt allen Handelns. Gerade Franz von Assisi führt uns beispielhaft vor Augen, dass ‚Bewahrung der Schöpfung’ immer den Menschen und die Natur mit all seinen Ausprägungen in den Blick nimmt. Dieser Geist leitet uns, ob wir unsere Häuser bewirtschaften, unsere Landwirtschaft bestellen, Waren einkaufen oder Menschen von umweltbewusstem Handeln überzeugen - zum Wohl von Mensch und Natur. Deshalb ist es selbstverständliche Grundlage unseres Handelns, nachhaltige Lebensbedingungen zu schaffen und umweltschonend zu wirtschaften“, begründet Holl die Entscheidung für EMAS.

Mit mehreren Projekten konnte die VBS ihre Umweltleistung während des letzten Validierungszeitraumes verbessern, wie z.B. im Bereich der Landwirtschaft mit dem Anbau der „durchwachsenen Silphie“ als wertvolle Energiepflanze für den Betrieb der Biogasanlage und der Förderung der Artenvielfalt durch Blühstreifen oder auch dem Umbau des Heizkraftwerkes zu mehr Energieeffizienz. Die Umstellung des gesamten Kopierpapiers auf Papier mit dem „Blauen Engel“-Zertifikat war selbstverständlich.

EMAS ist das Umwelt-Gütesiegel der Europäischen Union und steht für Eco-Management and Audit Scheme. Mit der Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagements will sich die VBS mit ihren Tochterunternehmen der Verantwortung gegenüber der Umwelt stellen. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und der Schutz der Schöpfung sind der VBS sehr wichtig, ebenso wie, alle Mitarbeitenden und Nutzer ihrer vielfältigen Angebote aktiv in den Umweltprozess mit einzubinden und sie so für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Die beiden Vorstandsvorsitzenden der VBS, Michaela Streich (2.v.l.) und Markus Holl (1.v.r.) nach der Re-Validierung mit den Umweltgutachtern und dem EMAS-Kernteam.

Miele Miele Miele Miele Miele
Miele studio Schilcher GmbH
Miele-Spezial-Vertragshändler
Küchen und Hausgeräte
Dachauer Str. 58
85229 Markt Indersdorf
Tel. 0 81 36 / 22 89 100
www.schilcher.de
Wir verkaufen nicht nur - wir reparieren auch!
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 + 14-18 Uhr, Mi + Sa 9-12 Uhr
Miele Miele Miele Miele Miele

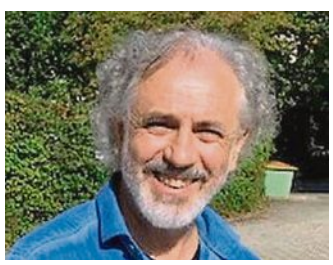
Geselliger Abend der Kameradschaft

Nachdem der traditionelle Busausflug in diesem Jahr Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, hatte sich die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Großinzemoos etwas ganz Besonderes als „Alternativveranstaltung“ ausgedacht. Sie lud ein zu einem bunten Abend mit Musik und Gedichten, der bei Speis und Trank im Landgasthof Brummer und unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln gut durchgeführt werden konnte. „Wir wollten nicht einfach nichts machen, nachdem wir unseren Ausflug absagen mussten“, meint dazu der Vorsitzende der Inzemooser Kameradschaft, Burkhard Haneke.

V.l.n.r. Burkhard Haneke trug heitere Verse und Gedichte vor, Alexandra Fischer spielte auf dem Piano, Florian Ewald hier auf einer Bass-Klarinette, und beide Musiker sangen zahlreiche Duette.

So waren es alles in allem zwar nur rund 20 Anwesende bei diesem Abend, diese erlebten aber ein abwechslungsreiches Programm. Alexandra Fischer (Piano, Harmonika und Gesang) sowie Florian Ewald (A- und Bass-Klarinette), zwei Vollblutmusiker, die sich schon seit ihrem Studium kennen, sorgten für beste musikalische Unterhaltung - von Stimmungsmusik über Chansons bis hin zu italienischen Liebesliedern. Unterbrochen wurden die Musikblöcke durch heitere Verse und Gedichte von Eugen Roth, Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz und Heinz Erhardt, die Kameradschaftsvorsitzender Burkhard Haneke rezitierte.

Zwei neue Musiklehrer



Wir freuen uns sehr mit Herrn Zambito und Herrn Müller zwei neue Musiklehrer für die vhs gewonnen zu haben. Herr Francesco Zambito unterrichtet in den Räumen der vhs am Montagnachmittag Gitarre und Herr Geraldo Müller unterrichtet ebenfalls am Montagnachmittag im Musikraum in der Grundschule Röhrmoos Schlagzeug.

Wer Interesse hat, Musikunterricht zu nehmen, meldet sich bitte bei der vhs Röhrmoos unter bildung@vhs-roehrmoos.de oder 08139/994138.

Wir möchten die Gelegenheit auch nutzen, den Musiklehrer/innen der vhs Röhrmoos ganz herzlich zu danken für Ihr Engagement und Ihre Flexibilität während des Corona Lockdowns im Frühjahr. In den allermeisten Fällen konnte der Musikunterricht zumindest online weitergeführt werden und half damit allen auch diese schwierige Zeit zu überbrücken. Ganz herzlichen Dank auch an all jene, die die vhs Röhrmoos mit einer Spende unterstützten.

Neue Projekt-informationen

zum Ersatzneubau der Höchstspannungsleitung Oberbachern-Ottenhofen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren sind beinahe fertiggestellt. Unsere beauftragten Gutachter konnten die Zahl der Korridorvarianten reduzieren. In der ersten Jahreshälfte 2021 werden wir diese Unterlagen bei der zuständigen Behörde offiziell einreichen. Gern möchten wir Sie als Bürgerinnen und Bürger vorab erneut auf den aktuellen Planungsstand bringen.

Ab 27.11.2020 finden Sie die aktualisierten Informationen und Karten auf unserer Projektwebsite **www.tennet.eu/oba-ott**.

Ende November werden wir die Vertreterinnen und Vertreter Ihrer Kommune im persönlichen Gespräch über die aktuelle Planung informieren und uns dazu austauschen. Sofern es das Infektionsgeschehen zulässt, werden wir anschließend auch Sie als Bürgerinnen und Bürger wieder vor Ort informieren, selbstverständlich unter den gebotenen strengen Hygieneauflagen.

Ob diese Termine wie geplant Anfang Dezember stattfinden können, erfahren Sie auf unserer Projektwebsite und über unsere Infomail, die sie dort abonnieren können.

Bleiben Sie gesund.
Ihre TenneT TSO GmbH

TenneT

Appell an alle Hundebesitzer

Aus gegebenem Anlass appellieren wir wieder einmal an alle Hundehalter, ihre Tiere in den Orten und der freien Natur nicht unbeaufsichtigt laufen zu lassen. In Siedlungsgebieten legen wir den Hundebesitzern nahe, die Hunde generell anzuleinen. Viele Jogger und Wanderer fürchten sich vor Hunden und haben kein gutes Gefühl, freilaufenden Hunden zu begegnen. Es wäre schön, wenn die Hundebesitzer Verständnis für Ihre Mitmenschen aufbringen würden und die Hunde bei ihren Spaziergängen an die Leine nehmen. Auch offensichtlich gutmütige Hunde können unter gewissen Umständen durch unbedachte Angstreaktionen auf Fußgänger, Radfahrer oder beim Zusammentreffen mit Artgenossen aggressiv reagieren und unangenehme Situationen heraufbeschwören. In gleicher Weise fordern wir alle Hundehalter auf, dafür Sorge zu tragen, dass ihre Tiere das Grundstück nicht eigenmächtig verlassen und auch nicht durch schadhafte Zäune Fußgänger belästigen oder gar gefährden können. Grünanlagen, Grünstreifen, Straßen, Geh- und Radwege in unserer Gemeinde sind wichtige Treffpunkte und Begegnungsstätten und auch ein Aushängeschild für Besucher und Gäste unserer Gemeinde. Die gemeindlichen Mitarbeiter des Bauhofes sind bemüht, die Gehwege und Grünanlagen sauber zu halten. Doch immer wieder stößt man auf Hundekot, der von Besitzern der Vierbeiner achtlos liegengelassen wird. Die Verschmutzungen sind dabei nicht nur für Spaziergänger ärgerlich, sondern auch für die Gesundheit gefährlich, weil sie eine Quelle von vielen Infektionskrankheiten sind. Hier sind besonders Kinder gefährdet. Die Beschwerden über Verunreinigungen von Wegen und Plätzen durch Hundekot nehmen spürbar zu. Immer häufiger werden öffentliche Wege, Grünstreifen oder auch unbebaute Bauplätze als Hundetoilette benutzt, ohne dass die Hinterlassenschaften weggeräumt werden. Es kommt auch immer wieder vor, dass Spielplätze mit Hundekot verunreinigt werden. Die Hundehalter werden deshalb im Interesse aller aufgefordert, den Hundekot im Freien sofort zu beseitigen. Die Gemeinde hat zur Entsorgung des Hundekots extra Hundetoiletten im gesamten Gemeindegebiet aufgestellt, damit dieser von den Hundebesitzern ohne große Umstände entsorgt werden kann. Die Tüten zur Entsorgung des Hundekots können bei den einzelnen Hundetoiletten mitgenommen werden.

Ein verträgliches Miteinander von Menschen und Hunden erfordert Rücksichtnahme, Verständnis und Toleranz.

MIETRÜCKSTÄNDE, KÜNDIGUNG oder RÄUMUNGSKLAGE?!

Mit einem vielseitigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten richtet sich die Fachstelle Wohnen zur Verhinderung von Obdachlosigkeit an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Erdweg, Haimhausen, Markt Indersdorf, Röhrmoos, Schwabhausen, Vierkirchen und Weichs, die aus verschiedensten Gründen von Obdachlosigkeit bedroht sind. Betroffene können sich an die Beratungsstelle wenden, wenn sie mit Mietzahlungen im Rückstand sind, eine Wohnungskündigung oder Räumungsklage erhalten haben oder aus sonstigen Gründen in Sorge sind, ihre Wohnung zu verlieren. Auch Vermieter/-innen können sich an die Fachstelle Wohnen wenden. Telefon: (08136) - 12 900, E-Mail: fachstelle-wohnen-dah@caritasmuenchen.de

Welttag der Lehrerinnen und Lehrer
Ein Dankeschön an die Lehrkräfte

Mit bunten Blumensträußen hat sich Michaela Streich, die Geschäftsführerin des Franziskuswerks Schönbrunn (FWS), bei den rund 150 Lehrerinnen und Lehrern bedankt, die an den Beruflichen Schulen der Akademie Schönbrunn, an der Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule (EBS) und an der Johannes-Neuhäusler-Schule (JNS) unterrichten. Anlass dazu war der gestrige Welttag der Lehrerinnen und Lehrer.

„Sie alle haben eine enorm wichtige Aufgabe für die Gesellschaft: Sie unterrichten und bilden Kinder und Jugendliche nicht nur, sondern tragen eine besondere Verantwortung für die Erziehung der Schülerinnen und Schüler. Als Lehrkraft der Beruflichen Schulen sind Sie für die Ausbildung und persönliche Weiterbildung von Erwachsenen im Alter von ca. 18 - 55 verantwortlich. Sie alle stellen sich tagtäglich den kleinen und großen Herausforderungen, die ihr Beruf mit sich bringt, improvisieren und reagieren jeden Tag - seit der Corona-Krise noch mehr als sonst. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen allen am heutigen Welttag der Lehrerinnen und Lehrer sehr herzlich“, würdigte Streich das Engagement der Lehrkräfte.

Das Franziskuswerk Schönbrunn ist Träger mehrerer Schulen: Die Schönbrunner JNS ist Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, die EBS am Standort Hebertshausen ist Förderschule mit Schwerpunkt soziale-emotionale Entwicklung. Die Akademie Schönbrunn in Gut Häusern und München ist das Zentrum für Pflege- und pädagogische Berufe - Sozialpflege, Heilerziehungspflege, Generalistische Pflege, Ergotherapie und Heilpädagogik.

Der Welttag geht auf die internationale Bildungskonferenz 1993 in Genf zurück, an dem der damalige UNESCO-Generaldirektor Federico Mayer dazu aufgerufen hat, das Engagement der weltweiten Lehrerschaft mit diesem Aktionstag ab 1994 zu würdigen und einen Blick auf die veränderten Anforderungen im Schulsystem an die Lehrer zu werfen.

Am Bärenbrunnen vor der Johannes-Neuhäusler-Schule nimmt Sonderschulrektorin Annette Mayrhofer (3.v.l.) stellvertretend für die Lehrkräfte der Johannes-Neuhäusler-Schule einen Blumenstrauß entgegen, mit dem sich Geschäftsführerin Michaela Streich (1.v.l.) für deren tägliches Engagement bedankt. Rektorin Petra Weindl von der Dr.-Elisabeth-Bamberger-Schule Hebertshausen und der Leiter der Akademie Schönbrunn, Georg Blaser, haben ebenfalls Blumensträuße erhalten.

Ausflug mal anders

Der Kulturkreis Röhrmoos macht jedes Jahr einen Ausflug mit seinen Mitgliedern. Normalerweise geht’s mit der Bahn in Gebiete, die ca. zwei Stunden von Röhrmoos entfernt sind. Dieses Jahr hat man sich für einen Ausflug in das nahe München entschieden, da es auch dort viel zu erfahren gibt, was man nicht so ohne weiteres weiß. Die rund 20 Personen machten zunächst einen zweistündigen Altstadtrundgang zum Thema „Sagen und Legenden der Altstadt“, bei dem u.a. die Fragen „Warum können Sie sich an den Löwen der Residenz Glück und Reichtum abholen? Weshalb verschenkt der Brezenreiter Brezen?“ beantwortet wurden. Danach ging es in das Wirtshaus „Zum Dürnbräu“, das auf eine über fünfhundertjährige Tradition zurückblicken kann.

Nach Stärkung mit bayerischen Schmankerln gings weiter zur Besichtigung des „Carl Valentin Museums“ im Isartor. Auf drei Stockwerken wird das Leben und Wirken des bayerischen Künstlers teils auch multimedial dargestellt. Eine sehr kurzweilige und interessante Ausstellung, die dann mit einem leckeren Kaffeetrinken im Turmstüberl abgeschlossen wurde. Hier gibt’s leckeren, selbstgemachten Kuchen in einem schönen Ambiente, das auch von vielen jungen Leuten geschätzt wird.

200 Jahre „Altes Zollhäusl“

Zeitgemäße Informationen zu den Freizeitmöglichkeiten in der Region

Das Alte Zollhäusl am Dachauer Karlsberg wird 200 Jahre alt. Sprichwörtlich jedes Kind kennt das kleine gelbe Häuschen mit den weißblauen Fensterläden. Seit 1820 gehört es zu jeder typischen Altstadtansicht und war früher sogar noch etwas kleiner. Der Pflasterzoll wird seit einem guten Jahrhundert nicht mehr erhoben - trotzdem lohnt es sich, am Alten Zollhäusl anzuhalten und reinzuschauen.

Denn seit 2013 befindet sich hier das Informationsbüro des Dachau AGIL Projektes „Naherholung und Tourismus im Dachauer Land“. Die Mitarbeiterinnen informieren über die Freizeitmöglichkeiten im Landkreis mit den Schwerpunkten Radln, Wandern, Freizeit und Kultur. Großer Beliebtheit erfreut sich die kostenlose Postkarte, die selbstverständlich das Zollhäusl zeigt. Auch ein Flyer über die Geschichte der Dachauer Mautstelle ist erhältlich - schließlich sind Begriffe wir „Einhemmstelle“ heute nicht mehr allgemein bekannt.

Ein Besuch zu den Öffnungszeiten lohnt sich genauso wie auf der Webseite unter www.tourismus-dachauer-land.de.

Asbestentsorgung
nach TRGS 519
– Eternitdächer
– Fassaden
– Nachtstromspeicheröfen
VORPAGEL ASBESTENTSORGUNG
Moosstraße 18 · 85258 Ebersbach
Tel. 08137/939100 · Mobil 0171/6242501
www.asbestentsorgung-vorpagel.de

Röhrmoos soll leuchten

In der Zeit vom 22. bis 24. Januar 2021 sollen öffentliche Gebäude in der Gemeinde in den Abendstunden angestrahlt werden. Es soll ein „Zeichen der Hoffnung, Zuversicht, Glaube, Kraft und Zukunft im Angesicht der Pandemie darstellen“, unterstreicht der Kulturkreis-Vorsitzende Michael Wockenfuß in der Vorstellung dieses Konzeptes. Als anzustrahlende Objekte denkt der Kulturkreis an das Rathaus, den Kirchplatz mit der Gregor-Märkl-Grundschule, das Pfarrheim und die Pfarrkirche St. Johannes. Unabhängig von dem o.g. Aktionszeitraum kann sich der Kulturkreis vorstellen auch andere Objekte im Gemeindegebiet Röhrmoos im weiteren Verlauf des kommenden Jahres zu illuminieren. Dies können z.B. die Kindergärten, Horte, Kirchen und das Schlossgut Mariabrunn sein. In Abstimmung mit Monsignore Michael Bartmann soll geklärt werden, welche weiteren Kirchen im weiteren Verlauf des Jahres im Pfarrgebiet Röhrmoos zur Verfügung stehen. Das Projekt „Röhrmoos leuchtet“ organisiert und finanziert der Kulturkreis. Dennoch benötige man für die Stromversorgung je nach Gebäude die Unterstützung der jeweiligen Eigentümer. Dass er gerne das Rathaus zum Anstrahlen zur Verfügung stellen würde, betonte Bürgermeister Dieter Kugler, der Wockenfuß für dessen Engagement dankte. Der Bauhof wird bei dem Projekt logistisch unterstützen, wobei aber der Winterdienst Vorrang hat. Auch die neue Schulleiterin der Gregor-Märkl-Grundschule, Frau Sabine Bauer, zeigte sich sehr erfreut über die Lichteraktion des Kulturkreises. Wockenfuß weist auch darauf hin, dass bei dem geplanten Projekt die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften beachtet werden. Besonderes Augenmerk hat der Kulturkreis auf die Themen Lichtsmog und Insektenschutz.

„Wir behalten uns vor, parallel zum Beleuchtungsprojekt Musik oder künstlerische Darbietungen mit Lichtkünstlern durchzuführen. Ebenso will man für das leibliche Wohl sorgen und dabei die Röhrmooser Gastwirte einbinden“, so Wockenfuß. Das Aktionswochenende Ende Januar wurde auch aus dem Grunde ausgewählt, um das neue Jahr mit dem traditionellen Neujahrsanblasen zu begrüßen. Der Kulturkreis ist daher auf die Blaskapelle Schönbrunn und die Scheebrunner Jungbläser zugegangen. Beide Blaskapellen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ingrid Rodolf zeigt sich erfreut, dass der Kulturkreis bei seinen Aktionen immer an die Scheebrunner Jungbläser denkt und den jungen Nachwuchsmusikern eine Plattform zum Auftritt bietet. Im Kulturkreis hat man sich in Teams aufgeteilt, die für jedes Objekt die Illuminierung samt Logistik eifrig vorbereiten. „Wie das Programm an dem Aktionswochenende genau aussieht werden wir in den nächsten Wochen bekannt geben und abhängig von der jeweils aktuellen Situation anpassen“, so Wockenfuß abschließend.

Regionales Engagement für den Neubau der Johannes-Neuhäusler-Schule

Matthias Hörl, Geschäftsführer der Firma Hörl & Hartmann Ziegeltechnik aus Dachau, hat dem Franziskuswerk Schönbrunn (FWS) 2.500 Euro für den Neubau der Johannes-Neuhäusler-Schule gespendet.„Unsere Kunden bekommen in diesem Jahr keine Aufmerksamkeiten zu Weihnachten. Stattdessen wollten wir uns hier in der Region engagieren. Nachdem uns das Konzept der neuen Schule gut gefällt, haben wir uns für eine Spende an das Franziskuswerk entschieden“, begründet Hörl die Spende bei der Scheckübergabe. „Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein Unternehmen gerade in Corona-Zeiten so in der Region engagiert. Dafür bedanke ich mich herzlich“, hebt Karin Kemmitzer, Fundraiserin des FWS, hervor. Die Firma Hörl & Hartmann Ziegeltechnik aus Dachau spendet schon seit einigen Jahren an das Franziskuswerk Schönbrunn und unterstützt damit verschiedene Projekte.

Die neue Schule bietet Mädchen und Buben mit komplexer Behinderung viel Raum zum Bewegen und Lernen. Und damit mehr Lebensqualität - ganz ohne Barrieren. Es entstehen vier Gebäudeteile für die Grund-, Mittel- und Berufsschulstufe mit Therapiebad und Turnhalle. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2022 geplant. Der Neubau ist nötig, da die Renovierung des jetzigen Gebäudes aus den frühen 1970er Jahren nicht rentabel ist.

Sammlung von Kunststoff

In der heutigen schnelllebigen Zeit landen viele Produkte aus Kunststoff im Restmüll. Dabei kann man aus vielen Altkunststoffen wieder neue Produkte herstellen.

Auf einigen Recyclinghöfen im Landkreis Dachau hat nun die Kommunale Abfallwirtschaft eine Sammlung von Gebrauchsgegenständen aus bestimmten Kunststoffen (z.B. Wäschekorb, Re-gentonne, Kanister, Gartenstuhl etc.) eingeführt. Das Material wird bei einer Fachfirma zu Kunststoffgranulat verarbeitet. Aus dem Granulat werden in Fachfirmen in Bayern neue Plas-tikprodukte hergestellt.

Es können allerdings nicht alle Kunststoffsorten wiederverwertet werden. Gegenstände aus PVC (wie z.B. Luftmatratzen, PVC-Rohre, Hartschalenkoffer etc.) können nicht recycelt wer-den und gehören daher nach wie vor in den Sperrmüllcontainer. Das Personal vor Ort ist bei der Zuordnung der Kunststoffe gerne behilflich. Die Entsorgung von Gegenständen aus Kunststoff ist wie bei Sperrmüll gebührenpflichtig.

Auf folgenden Recyclinghöfen gibt es Kunststoffbehälter: Altomünster, Dachau Webling, Dach-au Ost, Dachau Süd, Haimhausen, Hilgertshausen, Petershausen, Pfaffenhofen, Schwabhausen und Vierkirchen. Auf Recyclinghöfen ohne Kunststoffsammlung werden die Abfälle weiter-hin über den Sperrmüll entsorgt.

Für weitere Fragen steht die Abfallberatung unter 08131/741469 gerne zur Verfügung.

Barbara Mühlbauer-Talbi Abfallberaterin